

Vom Werden

Entwicklungsdynamik in Natur und Gesellschaft

Perspektiven einer zukunfts offenen Wertekultur im Dialog von Wissenschaft, Kunst und Bildung
Symposium am 8. / 9. Dezember 2017 · Exkursionen am 10. Dezember 2017

Nichts auf der ganzen Welt ist beständig. Alles fließt, und jede Erscheinung wandelt sich im Laufe der Zeit... Was früher war, ist vorbei; es entsteht, was es nicht gab, und jeden Augenblick geschieht etwas Neues.

Ovid: Metamorphosen XV, 177 verfasst in den Jahren 1-8 n. Chr.

Das Münchner Symposium beleuchtet grundlegende Fragestellungen zur Entwicklungsdynamik gewachsener, in steter Entwicklung und Wechselwirkung befindlicher Beziehungsgefüge von Systemen und Gesellschaften. Der sparten- und kulturübergreifende Ansatz verbindet wissenschaftliche, künstlerische und pädagogische Beiträge zu einer „Szenischen Komposition“, vorgetragen und gestaltet von namhaften Persönlichkeiten. *Vom Werden* inspiriert zum Weiter- und Neudenken und sensibilisiert für den vielfältigen komplexen Empfindungs-, Erfahrungs- und Wertungszusammenhang des Menschen mit Natur und Kultur. Horizonte und Wege zur Entfaltung integrativer Sichtweisen eröffnen sich mit dem Blick auf ebenso sinnstiftende wie anwendungsorientierte Perspektiven einer zukunfts offenen Wertekultur.

Tiefgreifende Transformation

Jeder weiß es und spürt es: wir leben in einer Zeit tiefgreifender Transformation. Die Entwicklungsgeschwindigkeit von Veränderungsprozessen in einer globalisierten Welt nimmt exponentiell zu. Weltumspannende Problemfelder konfrontieren den Einzelnen und die Gesellschaft mit Herausforderungen, die bis in den persönlichen Lebensraum hinein wirken. Dabei stellt der Umgang mit Vielfalt und Komplexität hohe Anforderungen an die Gestaltung von Wirklichkeit, die postfaktischer und ideologischer Willkür ausgesetzt ist.

Dynamische Prozesse

Die Erde – der Planet auf dem wir leben – ist dynamisch. Alles ist in Bewegung: Gestein, Boden, Wasser, Luft, Klima, Pflanze, Tier und Mensch. Die vielfältigen und komplexen Formen des Zusammenspiels von Phänomen- und Lebenswelten treten als dynamische Prozesse in Erscheinung. Erst im Zusammenwirken aller an den Prozessen des Lebens und seinen Wechselwirkungen Beteiligten wird die Entfaltung ganzheitlicher Lebensqualität möglich. Dieses Zusammenspiel ist gekennzeichnet durch Vorgänge der Selbstorganisation, die in der belebten und unbelebten Natur nach universellen Gestaltungsprinzipien ablaufen.

Drängende Fragen

Was können wir einer „Welt im Ungleichgewicht“ bieten? Welche Ideen und Konzepte sind geeignet, instabilen Phasen, unwägbareren Einflüssen und turbulenten Strömungen „angemessen“ zu begegnen? Welche Denk- und Verhaltensformen ermöglichen offenen Dialog angesichts kultureller Bedingtheit von Werthaltungen? Und schließlich: was bedeutet eine „Welt im ständigen Wandel“ für eine ethische Grundlegung menschlichen Handelns? Diesen und weiteren drängenden Fragen stellt sich das Symposium *Vom Werden · Entwicklungsdynamik in Natur und Gesellschaft*.

Das Münchner Symposium beleuchtet grundlegende Fragestellungen zur Entwicklungsdynamik gewachsener, in steter Entwicklung und Wechselwirkung befindlicher Beziehungsgefüge von Systemen und Gesellschaften. Prinzipien eines integrierten prozesshaften Denkens werden dabei ebenso thematisiert wie die Gestaltung von individuellen und gesellschaftlichen Prozessen des Werdens als selbstorganisierter Prozess und seine Einbettung in ein übergeordnetes Ganzes.

Neue Denkwege

Auf Augenhöhe mit heutigen und erkennbar zukünftigen Herausforderungen baut das Konzept Brücken zwischen scheinbar getrennten Denk- und Lebenswelten. Verständnis universaler und kulturspezifischer Denkformen und Wertorientierungen sowie Empathiefähigkeit im interkulturellen und interdisziplinären Dialog kommt angesichts zunehmend willkürlicher Interpretation von Realität besondere Bedeutung zu.

Wandel gestalten

Vom Werden inspiriert zum Weiter- und Neudenken und sensibilisiert für den vielfältigen komplexen Empfindungs-, Erfahrungs- und Wertungszusammenhang des Menschen mit Natur und Kultur. Horizonte und Wege zur Entfaltung integrativer Sichtweisen eröffnen sich mit dem Blick auf ebenso sinnstiftende wie anwendungsorientierte Perspektiven einer zukunfts offenen Wertekultur. Systemverständnis der Dynamik und Komplexität der Lebens- und Phänomenwelt sowie ein erweitertes Verständnis von Kultur sind wesentliche Vermittlungsziele des Symposiums, einhergehend mit der Intention, innovative zukunfts fähige Potenziale der Wertbildung und Wertschöpfung hervorzubringen.

Umsetzung

Der sparten- und kulturübergreifende Ansatz des Symposiums verbindet wissenschaftliche, künstlerische und pädagogische Beiträge zu einer „Szenischen Komposition“, vorgetragen und gestaltet von namhaften Persönlichkeiten. Besucher erwartet ein breit gefächertes Themenspektrum mit variationsreichen Vermittlungsformen wie Vortrag, Gespräch, Konzert, Performance und Live-Animation.

Die Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns (SNSB) bieten einen ästhetischen Rahmen, der das Thema in ein sinnlich erfahrbares und geistig inspirierendes Umfeld einbettet. Veranstaltungsorte sind der Große Hörsaal der Botanischen Staatssammlung sowie ausgewählte Münchner Institutionen der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen mit eigens konzipierten Führungen zum Thema.

Programm und Informationen zu Teilnahme und Anmeldung unter www.vom-werden.de.

Frühbucherbonus bis 30. Oktober 2017! - Ermäßigung für Studierende.

Symposium Botanische Staatssammlung München, Botanischer Garten München-Nymphenburg,

Exkursionen Botanische Staatssammlung München, Botanischer Garten München-Nymphenburg, Paläontologisches und Geologisches Museum, Zoologisches Staatssammlung, Museum Mensch und Natur

Realisierung

Beatrice Voigt Kunst und Kulturprojekte & Edition, München

Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns, München

sowie

Partner und Förderer

Museen und Forschungsinstitute der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns (SNSB), Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Deutsche Gesellschaft für Humanökologie (DGH), Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (DBG), Stiftung Kulturelle Erneuerung, Hans Sauer Stiftung, Studienkommission für Hochschuldidaktik an Hochschulen des Landes Baden-Württemberg, BUND Naturschutz Bayern, BarthArt, BenE München, Adelholzener Alpenquellen, Fürstlich Castell'sches Domänenamt, Forum Nachhaltig Wirtschaften und weitere Partner.

Bitte wenden Sie sich mit Fragen und Wünschen gern an:



Beatrice Voigt Kunst und Kulturprojekte | +49-89-34 00 10 | info@bea-voigt.de | www.bea-voigt.de